

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 17 (1866)

Heft: 12

Artikel: Statistische Notizzen über das Vereinsleben in Chur und Graubünden [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Unmöglichkeit. In den meisten Gemeinden Bündens kann die Schule unmöglich über 7 bis 8 Monate ausgedehnt werden.

Und was ist nun das Endergebniß unserer Ueberlegung? — Jedenfalls anerkennen wir die dringende Nothwendigkeit, die Volksschule zu heben, damit die Heranbildung tüchtiger Gemeindegänger ohne die Kantonschule möglich sei. Ob diese Hebung durch weitem Ausbau der Gemeindegulen oder durch Errichtung neuer Anstalten (Bezirksschulen) erzielt werden soll, darüber möchten wir kein maßgebendes Wort abgeben. Unsere persönliche Ansicht neigt sich entschieden dem ersten Wege zu: er ist für unser Land und für unsere Verhältnisse der natürlichere und der sicherere, wenn vielleicht auch — nach Bündner Art — der langsamere. Bauen wir unsere Gemeindegulen nach den angedeuteten Richtungen aus — und wie so vieles könnte hierfür geschehen, wenn überall der rechte Wille vorhanden wäre — so sorgen wir möglichst für Alle, wie es in der Pflicht echter republikanischer Bürger und Menschenfreunde namentlich aber der Staatsbehörden liegt. Wir kommen dann nicht in Gefahr, das Gute, das wir besitzen, an ein Gut hinzugeben, dessen Erlangung nicht sehr sicher ist.

Man prüfe allseitig! *)

Statistische Notizen über das Vereinsleben in Chur und Graubünden.

(Schluß.)

5. Der literarische Verein.

Derselbe wurde im Jahre 1860 (?) gegründet und verfolgt den Zweck möglichst allseitiger Belehrung seiner Mitglieder durch Vorträge derselben und freie Diskussion darüber. Mitgliederzahl zur Zeit 24. Jahresbeiträge werden keine bezahlt: die einzige Verpflichtung der Mitglieder besteht darin, in einer durch das Loos bestimmten Reihenfolge Vorträge zu halten. Sitzungen werden des Winters alle vierzehn Tage abgehalten. Ueber die Thätigkeit dieses Vereins geben nachfolgende Themat, über die in den letzten Wintern Vorträge gehalten wurden, etwelchen Aufschluß.

*) Die hier besprochene Frage tauchte in unserm Kanton im Jahre 1866 nicht zum ersten Male auf. Etwas weitläufigere Erörterungen derselben finden sich namentlich vor: im Monatsblatte, Nr. 2 u. 3 von 1852, Nr. 12 von 1863; ferner in der Neuen Bündner Zeitung, Nr. 234 u. ff. von 1862; Wochenzeitung, Nr. 49 u. ff. von 1863 und erste Nummern von 1864; dann im Bündner Tagblatt, Nr. 300 u. ff. von 1863, Nr. 4 u. ff. von 1864. Sehr lesenswerth ist auch die angeführte Broschüre von Morf: Ueber den weitem Ausbau der obligatorischen Volksschule, Zürich, Schiller u. Comp. 1866.

- a. Die Lehre Darwin's von der Entstehung der Arten.
- b. Schiller's Wallenstein.
- c. Bünden unter der Helvetik und die beiden Regierungsstatthalter Gengel und Planta.
- d. Odhin, ein altgermanisches Götterbild.
- e. Die Bildung der Erdrinde.
- f. Das Verhältniß der vier Evangelien.
- g. Ein bündnerischer Criminalfall.
- h. Ueber semitische Sprachen.
- i. Die Parasiten des Menschen.
- k. Die Landwirthschaft bei den Römern.
- l. Schleiermacher.
- m. Macchiavelli.
- n. Der ethische Kern der bibl. Erzählung vom Sündenfall.
- o. Geschichte der bündnerischen Alpenpässe.
- p. Die Geseze der Entstehung der großen Verkehrscentren.
- q. Christenthum und Naturwissenschaft.
- r. Freiheit und Duldung der Glaubensmeinungen.
- s. Benedekes Psychologie.
- t. Staatskunstrecht und Sittlichkeit.
- u. Die Formen des Staates.
- v. Handwerk und Fabrikwesen.
- w. Geschichte der Oper.
- x. Römisches Rechtswesen.
- y. Die Fortschrittsideen der Neuzeit.
- z. Das Kriegswesen der Griechen und Römer.

6. Der (kantonale) medizinische Verein

gegründet zum Zwecke wissenschaftlicher Fortbildung seiner Mitglieder durch Lectüre und Vorträge, zählt circa 28 Mitglieder und versammelt sich jährlich einmal. Beitrag 8 Fr. 50 Ct. per Mitglied, Fonds ungefähr 450 Fr. Außerdem besitzt dieser Verein einen Wittwen- und Waisenfond von 1700 Fr., der geäufnet wird, und eine Bibliothek von etwa 500 Werken.

7. Der Juristen-Verein

bespricht des Winters in seinen wöchentlichen Versammlungen interessante praktische Rechtsfälle und begutachtet Gesetzgebungs-Fragen. Mitgliederzahl: 20–25; Beiträge und Fonds keine.

8. Die geschichtsforschende Gesellschaft

wurde gegründet zum Zwecke der Erforschung und Bearbeitung der vaterländischen Geschichte in allen ihren Verzweigungen. Sie sucht diesen

Zweck zu erreichen durch Sammlung von a) Urkunden, welche auf unser Land und Volk Bezug haben, b) Privatkorrespondenzen über vaterländische Geschichte und Staatsmänner und c) aller der Stellen in alten Klassikern und Chroniken des Mittelalters, welche unser Land betreffen. Gegenwärtige Mitgliederzahl: 27. Fonds: 700 Fr. Bibliothek von 7000 Bänden. Jahresbeitrag: 5 Fr. per Mitglied. — Die Zahl der jährlichen Versammlungen ist unbestimmt.

7. Der Grütliverein

ist eine Sektion des schweizerischen Grütlivereins und anerkennt dessen Statuten. Er erstrebt hauptsächlich die Entwicklung und Bildung aller Volkskräfte. Freie Diskussion bei den Versammlungen, Lektüre und Unterricht sind die speziellen Mittel, welche er anwendet. Versammlungen finden regelmäßig alle 14 Tage statt. Mitgliederzahl: 45. Fonds: 1600 Fr. Bibliothek von 300 Bänden.

10. Der Bildungsverein deutscher Handwerker verfolgt einen ähnlichen Zweck, wie der Grütliverein, und wendet dazu auch dieselben Mittel an. Mitgliederzahl (gegenwärtig viel kleiner als sonst): 52. Bibliothek von mehr als 500 Bänden.

11. Der Lehrerverein von Chur

läßt unter seinen Mitgliedern Bücher circuliren und stellt seine über 1000 Bände zählende Bibliothek zur Verfügung, um seinen Mitgliedern die bedeutendsten literarischen Erscheinungen der Gegenwart, auf dem Gebiete der Religion, der Geschichte, der Politik und Belletristik, zur Kenntniß zu bringen. Er zählt über 70 Mitglieder und versammelt sich des Jahres einmal. Jahresbeitrag: 5 Fr. per Mitglied.

12. Die Lesegesellschaft der Stadt Chur

hält eine Anzahl politischer, belletristischer und wissenschaftlicher Zeitschriften und legt diese in zwei gemietheten Zimmern des Café Calanda zur Benutzung auf. Sie wurde 1866 gegründet und zählt dormalen 89 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von Fr. 12 per Mitglied entrichten.

13. Der Musikverein.

umfaßt den Männerchor, gemischten Chor und das Orchester, und hat den Zweck Lust und Liebe zur Musik, musikalische Bildung zu verbreiten. Im Männerchor sind etwa 40, im gemischten Chor etwas mehr Mitglieder. Wöchentliche Uebungen und hin und wieder öffentliche Produktionen sind die Hauptmittel zur Erreichung der Vereinszwecke.

14. Der bündnerische Hilfsverein für arme Knaben läßt arme Knaben ein Handwerk erlernen, um sie vor dem Bagantenleben zu schützen und ihnen eine möglichst sichere Existenz zu gründen.

Die Mittel zu diesem Zwecke werden durch eine jährliche Sammlung freiwilliger Beiträge im ganzen Kanton aufgebracht. Der Vereinsfond beträgt über 7000 Fr. Jährlich findet eine Generalversammlung statt; das Comite hält öfters Sitzungen.

15. Der Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt
Chur (gegründet 1845)

bezweckt Einigung, Belebung und Hebung des Gewerbestandes hiesiger Stadt. In (vier) Generalversammlungen bespricht der Verein die Interessen des hiesigen Handwerkerstandes, unterwirft dieselben der Prüfung und trifft die ihm diesfalls geeignet scheinenden Maßregeln. Insbesondere:

- a. Gibt der Verein durch Errichtung einer Sonntagschule den Söhnen und Lehrlingen seiner Mitglieder Gelegenheit zu ihrer Ausbildung im Zeichnen und in den Elementarfächern.
- b. Sucht er durch Haltung einer Gewerbehalle den Mitgliedern zum erleichterten Absatz ihrer Produkte behülflich zu sein.
- c. Gewährt er bedürftigen Mitgliedern in langwierigen Krankheiten eine Unterstützung, sowie bei Todesfällen den Hinterbliebenen verstorbenen Vereinsgenossen einen Beitrag an die Beerdigungskosten.
- d. Wirkt er, um den Mitgliedern aus vorübergehender Geldverlegenheit zu helfen, und anderseits ihnen Gelegenheit zu geben, eingegangene Gelder auch für kürzere Zeit zinstragend anzulegen, durch die Errichtung einer Handwerkerbank.

Gegenwärtige Mitgliederzahl: 92. Vereinsfond: 1700 Fr.

16. Der Einwohner-Krankenverein (gegründet 1859)

unterstützt seine Mitglieder in Fällen von Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit und hilft bei Todesfällen die Beerdigungskosten bestreiten. Die Mittel dazu werden durch freiwillige Beiträge, Einschreibgebühren, monatliche Auflagen und Bußen gesammelt. Mitgliederzahl: 350. Fonds: 1600 Fr. Generalversammlungen: eine des Jahres zur Wahl des Vorstandes etc.

17. Der freiwillige Armenverein

sucht vorhandene Noth zu lindern und entstehender Armuth zu bekämpfen. Zu diesem Zwecke werden nothleidende Familien von den Vereinsmitgliedern öfters besucht. Von der Obsorge des Vereins sind ausgeschlossen öffentliche Bettler und Bürger in Chur. Die Mitgliederzahl ist unbestimmt, da jeder der Beiträge zahlt, Mitglied ist. Vereinsfond: 1000 Fr. Generalversammlung des Jahres eine, Vorstandessitzungen monatlich.

18. Die Unterstützungs-kasse der Lehrer (gegründet 1864) stimmt in Bezug auf Zweck und Mittel zur Erreichung desselben mit dem Einwohner-Krankenverein zusammen. Mitgliederzahl: 11. Fond: 600 Fr. Versammlungen finden jährlich 4 statt.

19. Die Buchdrucker-Kranken- und Biatifikums-kasse wurde 1848 gegründet, um franke Mitglieder und durchreisende Kollegen zu unterstützen. Die Mittel dazu werden durch monatliche Beiträge und durch Einschreibgebühren neu eintretender Mitglieder aufgebracht. Mitgliederzahl: 12—15. Fond: 4000 Fr. Jährliche Versammlungen: 4.

20. Die Gesellen-Krankenkasse (gegründet 1819) hat die Unterbringung und Verpflegung kranker Vereinsmitglieder im Kreuzspital, sowie deren Unterstützung bis zu ihrer Genesung, zum Zwecke. Zu dem Ende werden wöchentliche Beiträge à 15 Rappen von den Mitgliedern einbezahlt. Mitgliederzahl: 180—200. Fond: circa 800 Fr.

21. Der Verein der Maurer, Steinhauer u. Gypser (gegründet 1813) verfolgt denselben Zweck mit ganz gleichen Mitteln. Er zählt 40 Mitglieder und besitzt einen Fond von 1166 Fr.

22. Der Zimmerhandwerksverein (gegründet 1843) unterstützt und verpflegt franke und verletzte Mitglieder und trägt die Begräbniskosten bis auf 40 Fr. Die Mitglieder zahlen eine monatliche Auflage von 50 Rpp. pr. Mann. Mitgliederzahl: 20. Fonds: 200 Fr. Versammlung viermal im Jahr.

23. Der Dienstboten-Unterstützungsverein (gegründet 1850) hat die Unterstützung kranker (männlicher und weiblicher) Dienstboten zum Zweck. Die Ausgaben werden aus den monatlichen Beiträgen der Mitglieder und allfälligen Bußen, sowie aus den Eintrittsgebühren neuaufzunehmender Mitglieder bezahlt. Der Verein zählt 121 Mitglieder und besitzt einen Fond von Fr. 800. Generalversammlung einmal im Jahre.

24. Der Hof-Verein (gegründet 1848) bezweckt dasselbe und bringt seine Mittel auf gleichem Wege auf. Er zählt 70 (katholische) Mitglieder, besitzt einen Fond von 800 Fr. und versammelt sich viermal im Jahre.

25. Der Fünfrappen-Verein unterstützt Hausarme und wohlthätige, öffentliche Anstalten. Seine 300 Mitglieder zahlen wöchentliche Beiträge von 5 Rappen pr. Mitglied. Versammlungen je nach Bedürfniß.

26. Der Frauenverein

unterstützt im Winter arme Frauenspersonen durch Zuwendung von Arbeit. Die Mittel hierzu werden durch Verloosung der gefertigten Arbeiten aufgebracht. Mitgliederzahl unbestimmt. Fond: 2218 Fr. Versammlung zweimal im Jahre.

27. Der Consumverein (gegründet 1866)

beabsichtigt, seinen Mitgliedern gegen Baarzahlung gute und billige Lebensmittel zu verschaffen. Dieses Ziel wird durch Abschluß von Verträgen mit hiesigen Gewerbetreibenden oder durch direkte Einkäufe zu erreichen gesucht. Jedes Mitglied besitzt eine Vereinsaktie im Betrage von 10 Fr. Mitgliederzahl: 180. Fond: 1080 Fr. Generalversammlung eine im Jahr.

28. Das freiwillige Pompierskorps

hat die Rettung von Menschenleben und Mobiliar bei Brandunglück zum Zweck und veranstaltet deshalb monatliche Uebungen. Mitgliederzahl: 50—70.

29. u. 30. Die Stadt- und die Feldschützengesellschaft

bezwecken die Ausbildung der Schießkunst bei ihren Mitgliedern und veranstalten deshalb öftere Uebungen. Mitgliederzahl, beziehungsweise, 40 und 60.

31. Der Kantonschüler Turnverein

ist eine Sektion des schweizerischen Turnvereins und theilt mit diesem auch den Zweck. Seinen Zweck sucht er durch öftere Turn- und Fechtübungen zu erreichen, sowie auch durch öffentliches Schauturnen, bald hier bald da im Kanton. 15—20 Mitglieder.

32. Der Bürgerturnverein

hat die Beförderung und Hebung des Turnens in hiesiger Stadt und im Kanton zum Zwecke und veranstaltet zu dem Ende wöchentlich zweimalige Uebungen und dann und wann Turnfeste und Turnfahrten. Er zählt 25 Mitglieder.

33. Der Männerturnverein,

der 16 Mitglieder zählt und 100 Fr. Fond besitzt, hat denselben Zweck und wendet die gleichen Mittel an. *)

Der kantonale landwirthschaftliche Verein

hielt seine Herbstsitzung am 19. d. Monats in Chur. Anwesend: 13 Mann.

*) Eine Bervollständigung dieser Statistik soll wo möglich nachgeliefert werden.